

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 23 (1919-1920)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Der Frühling  
**Autor:** Kappeler, Alwin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-662108>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Frühling.

Der Frühling tollt mit Saus und Braus  
 Durch Flur und Hain und um das Haus,  
 Im Sturm erobert er die Welt,  
 Und was nicht nagelsicher hält,  
 Das hebt er aus den Fugen;  
 Juchheit und lärmt das Leben wach —  
 Dem Jungbold laufen alle nach:  
 Die Dummen und die Klugen.

Mit einem holden Mägdelein  
 Pflegt er besonders lieb zu sein,  
 Kraut ihm in seinem Lockenhaar  
 Und küßt es herzlich ab sogar  
 Und weiß so süß zu plaudern;  
 Dem scheuen Knaben spricht er zu:  
 Was zagest du, was säumest du?  
 Das Glück liebt nicht das Zaudern!

Das Alter macht er froh und jung  
 In seliger Erinnerung,  
 Singt ihm die süße Melodei  
 Vom „War einmal im schönen Mai“ —  
 Und Sorgen und Gebrechen;  
 Die bösen Geister treibt er aus,  
 Und macht die Welt zum Freudenhaus  
 Für täglich frohes Festen.

Alwin Kappeler.

## Der Sängerkrieg.

Von Ilse Franke, Freiburg.

In der Küche des Doktorhauses war helle Aufregung. Die Töpfe und Teller, die Kessel und Krüge, die Kannen und Pfannen machten große runde Augen, denn es war ein neuer Bewohner in ihrem Reich eingezogen.

Er hatte sein wunderniedliches Häuschen gleich mitgebracht. Das sah einem lustigen Jagdschloß auf ein Haar ähnlich. Die Giebelkreuzung wurde von einem stattlichen Hirschgeweih gekrönt, das beinahe ganz echt ausah, wenn es auch nur aus lackiertem Blech bestand. Die vier Wände waren aus goldglänzenden Messingstäben, und das untere Stockwerk hatte geschliffene Glas-